

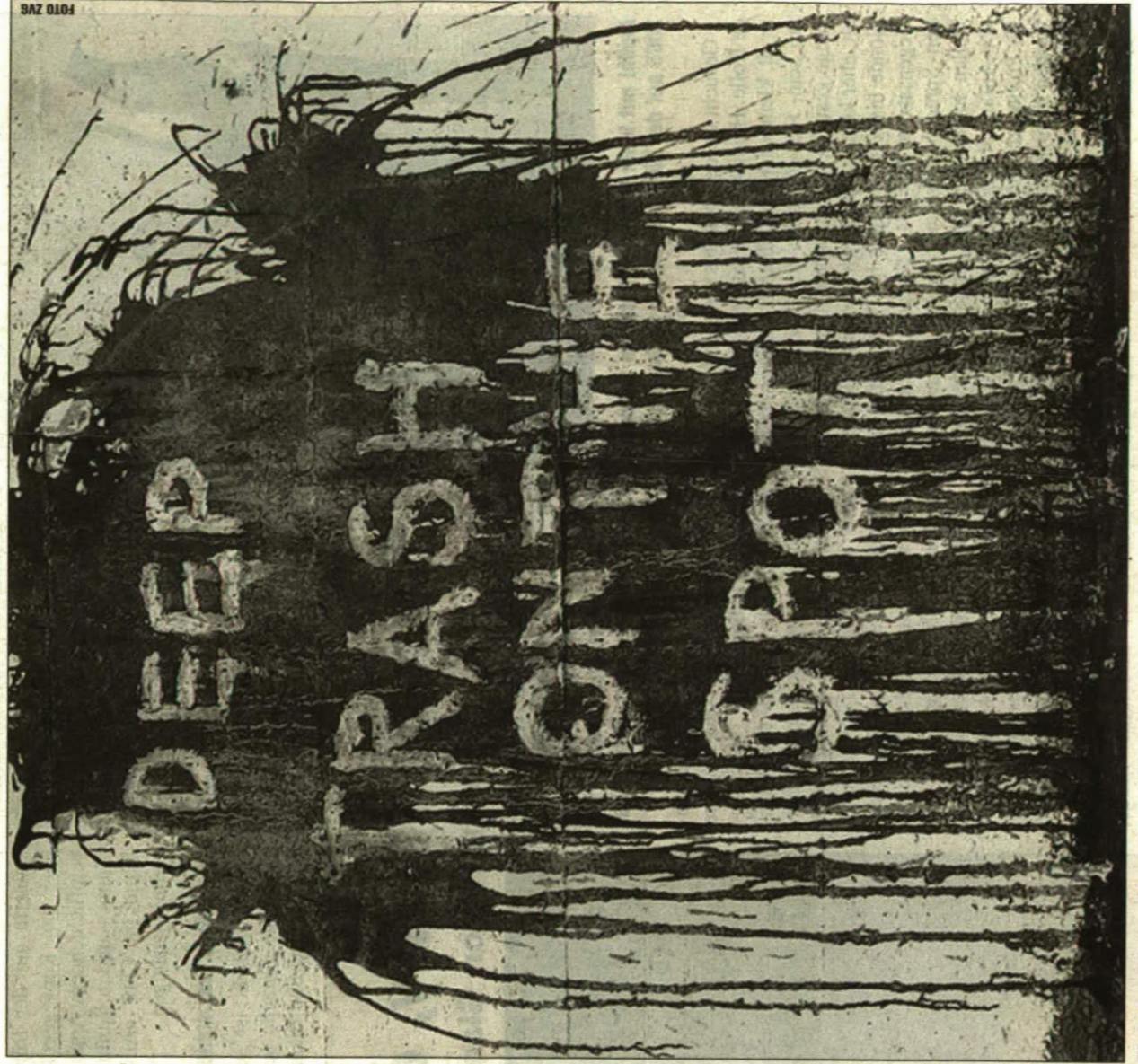
Vernissage ist erst der Anfang

Ausstellung «Deep Trash On the Spot» in der Galerie Blaak 10

ROTTERDAM – Wenige Wochen nach ihrer interaktiven Fussball-Ausstellung für das Theaterfestival «Blickfelder» im Tak meldet sich die Liechtensteiner Künstlerin Anna Hilti mit einer weiteren installativen Arbeit zurück. «Deep Trash On the Spot» ist «eine Installation/ein Organismus in Form eines Erlebnisparcours».

• Arno Löffler

Mitten im Rotterdamer Museumsviertel, im «Blaak 10», der Akademie der Willem de Kooning Academic, entsteht derzeit aus städtischen Objets trouvés eine begehbare Installation als Gemeinschaftsarbeit einer liechtensteinisch-schweizerisch-niederländischen Künstlergruppe, bestehend aus Nora de Baan (CH/NL), Maja Gehrig (CH), Anna Hilti (FL), Andy Storchenegger (CH) und Anita Zumbühl (CH). Hilti weilte 2004 als Austauschstudentin im Fach Installation an der Willem de Kooning Academic. Während dieser Zeit entwarf sie Poster, Flugblätter und Dekor für die Rotterdamer Bands Momo und At No Bikini Beach, organisierte ein Filmfestival und entwickelte mit Kommilitonen das Spiel «Ja toch» als Plattform der Rotterdamer Kunstszene.



Plakatmotiv der Ausstellung «Deep Trash On the Spot – Wild Organism Living Inside».

MITTWOCH, 19. APRIL 2006

Die unglaublichsten Sachen

Das «Blaak 10» lud die Gruppe um Hilti ein, die Galerie installativ umzugestalten. «Man stösst auf Rotterdams Strassen täglich auf die unglaublichsten Objekte», so Hilti. «Funktionstüchtige Geräte, fast neue Matratzen, nützliches Holz, Stofftiere, Kleider etc. Wir schleppen die Dinge in die Galerie und kreieren daraus etwas Neues, geben ihnen einen neuen Sinn, stellen sie in neue Zusammenhänge und bringen sie teilweise wieder verändert ins Stadtbild ein.»

Durch Verbindungsgänge betritt man in «Deep Trash On the Spot» immer wieder neue Räume verschiedener Bauart mit völlig unterschiedlicher Atmosphäre, in denen immer neue Materialien verbaut sind und mit Überraschungen aufwarten. Ein besonderer Aspekt von «Deep Trash On the Spot» ist das Prozesshafte: «Die Vernissage am

21. April ist nur der Anfang. Die Installation wird während der sechs Wochen Ausstellungsdauer täglich wachsen und sich verändern. Alle fünf Künstler sind vor Ort und bauen an der Installation», verspricht Hilti. An der Vernissage am 21. April um 18 Uhr spielen u. a. At No Bikini Beach; die Ausstellung ist bis 4. Juni geöffnet. Am

13. Mai gibt es eine grosse Party mit Bands und DJs in der «Unie», Mauritsweg 35. Wer die Entwicklung im «Blaak 10» nicht vor Ort in der Witte de Withstraat 7A mitverfolgen kann, kann sich auf dem Blog <http://deceptrashonthe-spot.twoday.net> über den aktuellen Stand der Dinge auf dem laufenden halten.

212 Volksblatt Mitwoch 19. April 2006